

KAPITEL 51, ADH-DHARIYAT (DIE ZERSTREUENDEN)

Bewertung:

Beschreibung: Das Versprechen Gottes ist wahr, Lektionen aus dem Leben der Propheten und zum Abschluss eine strenge Warnung.

leer: [Artikel Der Heilige Quran Eine Zusammenfassung der ungefähren Bedeutung seiner Verse](#)

von: Aisha Stacey (© 2019 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am: 29 Jul 2019

Zuletzt verändert am: 29 Jul 2019

Einleitung

Dieses Kapitel besteht aus 66 Versen, es wurde in Mekka offenbart und daher erörtert es grundlegende Konzepte des Islam. Es handelt vom Jenseits und bietet uns eine Einladung, die Einheit Gottes zu akzeptieren. Der Name kommt von den Winden, die im ersten Vers den Staub aufwirbeln. Die Verse dieses Kapitels werden in kurzen, prägnanten Sätzen beschrieben, die uns lehren, unsere Köpfe von irdischen Bestrebungen zu befreien und nach dem Jenseits zu streben.



Verse 1 – 6 Gott schwört bei den Winden

Gott schwört einen Eid bei den Winden, die den Staub weit und breit verteilen, bei den regengefüllten Wolken, bei den Schiffen, die mit Leichtigkeit segeln, und bei jenen Engeln, die die Segnungen Gottes auf Seinen Befehl hin verteilen. Was Gott versprochen hat, ist wahr und der Tag des Gerichts wird zweifellos kommen.

Verse 7- 19 Ein zweiter Eid

Gott schwört einen weiteren Eid, dieses Mal bei dem Himmel und seinen sternklaren Bahnen oder Orbitalen. Die Leute widersprechen einander über den Propheten Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, und über den Qur'an. Diejenigen, die sich von der Wahrheit abwenden lassen, sind getäuscht worden, und die Lügner werden völlig vernichtet, sie sind in Unwissenheit und Unachtsamkeit versunken. Sie fragen, wann der Tag kommen wird, und ihnen wird mitgeteilt, dass es der Tag sein wird, an dem sie in das Feuer geworfen werden und es wird ihnen gesagt,

dass sie dann das schmecken werden, was sie ängstlich zu beschleunigen trachteten. Auf der anderen Seite werden die Rechtschaffenen in Gärten mit Quellen und Bächen verweilen, wo sie die Gaben Gottes erhalten werden. In ihrem weltlichen Leben haben sie gebetet, als andere geschlafen haben und jeden Morgen um Vergebung gebeten. Sie haben mit den Bittstellern und Bedürftigen geteilt, was Gott ihnen gegeben hat.

Verse 20 – 23 Erstaunliches und Wunder

Menschen mit Glauben können überall um sie herum und an ihnen selbst die Zeichen entdecken. Könnt ihr denn nicht sehen? Die Erde auf der wir leben, ist eine Zurschaustellung der Wunder Gottes. Der Mensch ist ein großartiges Wunderwerk, mit Präzision und Kompliziertheit zusammen gesetzt. Betrachte die Himmel und sieh deine Versorgung, alles, was dir versprochen wurde, ist da. Gott, der Herr der Himmel und der Erde schwört einen Eid bei Sich Selbst, dass alles, was Er sagt, wahr ist, wie wenn du dich selbst sprechen hörst. Die Tatsache, dass ihr sprechen könnt, ist eine zweifelsfreie Tatsache und eine weitere zweifelsfreie Tatsache ist, dass Gott nur die Wahrheit spricht.

Verse 24 – 46 Geschichten vom Leben der Propheten

Gott fragt den Propheten Muhammad, ob er die Geschichte von Abrahams geehrten Gästen gehört hat. Sie sind zu Abraham gekommen und sie begrüßten einander mit Worten des Friedens. Abraham und seine Familie servierten ihnen gegrilltes Kalb, aber die Gäste aßen nicht. Als Abraham dies bemerkte, wurde er unruhig. Sie bemerkten seine Angst, da erklärten sie ihm, dass er sich nicht zu fürchten braucht, denn sie seien gekommen, um ihm gute Nachrichten zu überbringen. Seine bisher unfruchtbare Frau war mit einem Sohn schwanger. Sie konnten solche Neuigkeiten nicht glauben und Abrahams Frau schlug sich vor völligem Erstaunen ihr Gesicht. Die Gäste waren Engel, göttliche Gesandte, und sie informierten Abraham auch darüber, dass noch zu einer Stadt von Verbrechern ziehen, um sie mit Tonfelsen zu vernichten.

Als die Engel zu der Stadt kamen. konnten sie, obwohl sie suchten, keine Gläubigen finden, außer eine einzige Familie, die Familie von Lot. Gott verschonte sie alle bis auf Lots Frau, sie wurde mit ihrem Volk vernichtet. Hierin ist ein Zeichen für diejenigen, die fähig sind zu verstehen. Und die Geschichte von Moses ist ein Zeichen. Er war mit einer deutlichen Botschaft zum Pharao gesandt worden, doch Pharao und sein Rat wandten sich ab und wiesen Moses zurück, nannten ihn einen Verrückten und einen Zauberer. Als Konsequenz für ihre Taten wurden sie ins Meer geworfen.

In dem Volk der Ad ist ein weiteres Zeichen. Ein Wind wurde gegen sie gesandt, der alles in Fetzen zerriss. Im Volk der Thamud waren die Leute unverschämt, aber sie durften eine Zeit lang genießen. Dann wurden sie von einem Wind erfasst, der sie sich nicht erheben ließ und gegen den sie sich nicht verteidigen konnten. Gott verwendet die Naturkräfte, um zu herrschen und um die Ungehorsamen zu bestrafen. Das Volk von Noah das vor ihnen gelebt hatte, war ebenfalls verloren.

Verse 47 – 55 Die Kraft Gottes

Mit Seiner Kraft hat Gott die Himmel und die Weite des Universums errichtet. Gott hat die Erde ausgebreitet und sie vollkommen gemacht, um das Leben aufrechtzuerhalten. Und Er hat alles in Paaren erschaffen, damit die Menschen daraus eine Lektion ziehen, denken und nachsinnen. Daher muss der Prophet Muhammad die Menschen warnen, damit sie sich rasch und ohne zu Zögern zu Gott wenden. Alle Gesandten und Propheten Gottes sind als Zauberer oder Verrückte bezeichnet worden. Haben die Mekkaner diese Worte von den Ungläubigen gelernt, die ihnen vorangegangen waren? Wenn der Prophet Muhammad sich abwendet, trifft ihn kein Tadel. Doch ermahne weiter die Menschen, denn das nutzt denen, die glauben.

Verse 56 – 60 Warum sind wir hier

Gott sagt, dass Er die ?inn und die Menschen erschaffen hat, damit sie Ihn anbeten. Diese kurze Aussage ist eine der Grundlagen des Islams und die Antwort auf die Frage: was ist der Sinn des Lebens? Gott verlangt nichts weiter von ihnen, keine Versorgung, kein Essen oder irgendetwas anderes. Gott ist der Versorger. Er ist Allmächtig, Unbesiegbar. Und angesichts dieser universalen Wahrheit endet Gott mit einer Warnung der Übeltäter. Sie werden mit Sicherheit ihren Teil der Strafe erhalten, die ihre Vorgänger getroffen hat; es besteht kein Bedarf, ungeduldig zu sein und zu versuchen, den Tag zu beschleunigen. Am Tag des Gerichts werden sie sicher bestraft und es wird keine Ausflucht geben.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://www.islamreligion.com/de/articles/11243/kapitel-51-adh-dharyat-die-zerstreuenden>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2023 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.